

**BID Passagenviertel III**

**Erläuterung des Wirtschaftsplans BID Jahr 2**

**BID Jahr: 17.08.2022 bis 16.08.2023**

Gesamtbudget:	786.916,66 €
Überschuss aus Jahr 1:	181.954,04 €
Verschiebung in Reserve:	75.869,51 €
<b>Wirtschaftsplan BID Jahr 2:</b>	<b>968.870,70 €</b>

**1. Vorkosten**

Budget BID Jahr 2:	0,00 €
Überschuss BID Jahr 1:	30.000,00 €

Der Überschuss wird dem Reservebudget zugeführt.

**2. Serviceleistungen**

Budget BID Jahr 2:	327.351,66 €
Überschuss aus Jahr 1:	40.456,35 €
Wirtschaftsplan Jahr 2:	367.808,01 €

**2.1 Serviceleistungen**

Gemäß Maßnahmen- und Finanzierungskonzept wurde die Firma Schultz & Cie sowie die Firma Mc Perfect (Tochtergesellschaft) mit den Serviceleistungen beauftragt. Werktäglich wird das Parkraum- und Ladezonenmanagement betrieben, hinzukommen eine Reinigungskraft sowie ein Districtmanagement. Die Abrechnung erfolgt gemäß Zahlplan. Ebenfalls erfolgt die Vergütung der Zum Felde BID Projektgesellschaft gemäß Maßnahmen- und Finanzierungskonzept. Es werden erweiterte Tätigkeiten,



über das Districtmanagement hinaus ausgeführt. Diese umfasst verstärkt die Mieter- und Büromieterkommunikation, z.B. im Zuge von Baustellen und Veränderungen im Zuge des „Handlungskonzepts Innenstadt“. Mit Beginn der dritten BID Laufzeit wurde das Service- und Informationsangebot über die Erdgeschossmieter hinaus erweitert.

Im zweiten BID Jahr ist kein Wechsel der Dienstleister vorgesehen. Die Firma Schultz hat am 14.09.2022 dem Aufgabenträger angekündigt, dass es eine außerplanmäßige Tarifierhöhung (12%) im Dienstleistungssektor „Reinigung“ geben wird. Hierzu wird ein fürs BID verträglicher Lösungsansatz mit beiden Parteien diskutiert und im Lenkungsausschuss vorgestellt.

Aus diesem Grund wird das Restbudget aus dem BID Jahr 1 mit in den Wirtschaftsplan des zweiten BID Jahres überführt.

Nachtrag: Der Dienstleister Schultz ist am 22.02.2023 auf den Aufgabenträger zugekommen und hat mündlich sowie schriftlich eine Anpassung um ca. 3 % der monatlichen Ölfleckenpauschale angekündigt.

## 2.2 Grundreinigung

Die jährlichen Grundreinigungen werden von der Hamburger Entsorgungsgesellschaft mbH zuverlässig durchgeführt. Je nach Witterung und Grad der Verschmutzung wird die Reinigung ca. zweimal jährlich ausgeführt. Die Firma HEG ist eine Tochtergesellschaft der Hamburger Stadtreinigung. Die Zusammenarbeit begann bereits in der zweiten BID Laufzeit und hat sich über die Jahre hinweg bewährt. Inzwischen liegen Erfahrungswerte in der Vorbereitung und Ausführung vor. Die Kosten je Grundreinigung sind auf Grundlage eines Angebots vereinbart.

Im zweiten BID Jahr sind ebenfalls mindestens zwei Grundreinigungen vorgesehen. Bei der Ausführung dieser Maßnahme bleibt ebenfalls abzuwarten, wie sich die Preise entwickeln. Der Ukraine Krieg sorgt für immense Preissteigerungen im Energiesektor.

## 2.3 Reparaturservice

Das Budget wird im zweiten BID Jahr weiter vorgehalten, um auf Beschädigungen oder erforderliche Ersatzbeschaffungen reagieren zu können.



## 2.4 Sonstige Kosten

Unter „Sonstige Kosten“ werden Ausgaben nach Beleg für das Serviceteam abgerechnet. Die können z.B. benötigte Arbeitsutensilien sein. Hinzukommen Präsente bzw. ein vom Lenkungsausschuss beschlossenes Weihnachtsgeld. Ein weiterer Kostenträger ist die Raummiete für den Raum im Kaufmannshaus. Der Raum dient als Lager und Aufenthaltsraum für das Serviceteam. Des Weiteren kann der Budgetpunkt für die finanzielle Erweiterung von Service- und Reinigungsleistungen verwendet werden.

## **3. Beleuchtung**

Budget BID Jahr 2:	122.740,00 €
Überschuss aus Jahr 1:	11.035,49 €
Wirtschaftsplan BID Jahr 2:	133.775,49 €

### 3.1 Weihnachtsbeleuchtung

Projektpartner für die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung ist die Firma Luminar Licht- und Raumkonzepte. Dem Aufgabenträger liegen für die Bestandteile der Beleuchtung jeweils Angebote vor, die als Grundlage für die Rechnungsstellungen gelten.

Mit dem vorhandenen Budget wird auch im kommenden BID Jahr die Montage, Inbetriebnahme und Demontage der Beleuchtung erfolgen.

Es werden voraussichtlich die Personalkosten beim Dienstleister steigen. Hintergrund sind auch hier die steigenden Löhne sowie der Personalmangel aufgrund der Corona Pandemie und der Ukraine Krise und deren zahlreichen Auswirkungen. Der Restbetrag wird in den Budgetplan für das zweite BID Jahr übernommen.

### 3.2 Schriftzüge

Das Passagenviertel verfügt über vier Namenszüge, welche jährlich – spätestens zur Weihnachtszeit – für einen temporären Zeitraum montiert werden.



Die Lagerung bzw. der Transportanhänger wird von der Firma Zum Felde GmbH zur Verfügung gestellt. Luminar übernimmt die Montage/Demontage. Hier sind keine Abweichungen oder Änderungen in der Handhabung vorgesehen. Eine Kostensteigerung für die Lagerung ist abzusehen.

### 3.3 Jährliche Kosten

Unter dem Budgetpunkt werden alle wiederkehrenden, jährlichen Kosten aufgeführt. Diese umfassen u.a. die Versicherung der Beleuchtung, Stromkosten, sowie die Sondernutzungsgebühren der FHH, Bezirk Hamburg-Mitte, und der Polizei Hamburg. Das Bezirksamt HH Mitte hat bereits angekündigt, dass die Sondernutzungsgebühren im Jahr 2023 angehoben werden. Der Aufgabenträger befindet sich hierzu gemeinsam mit der BSW im Dialog.

### 3.4 Sonstige Kosten

Unter diesem Budgetpunkt werden weitere Zusatzkosten in Bezug zur (Weihnachts-)beleuchtung erfasst. Hier sind keine Abweichungen oder Änderungen in der Handhabung vorgesehen.

## **4. Bau- und Umbaumaßnahmen**

Budget BID Jahr 2:	21.000,00 €
Überschuss aus Jahr 1:	21.000,00 €
Wirtschaftsplan BID Jahr 2:	42.000,00 €

Bauliche Maßnahmen wie auch Kosten für die Ausstattung wurden eingespart. Hintergrund ist die umfassende Umstrukturierung der Große Bleichen, des Kreuzungsbereichs Große Bleichen/ Poststraße im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Verkehrsberuhigung Jungfernstieg“.

Ab Mitte 2023 wird die Maßnahme beginnen, sodass das Passagenviertel das Budget aus Jahr 1 und anteilig Jahr 2 nachhaltig einsetzen kann, um kleinere, nicht durch die FHH finanzierte Maßnahmen, umzusetzen. Unter 4.2. „Begleitung Handlungskonzept Innenstadt“ werden Kosten für die Begleitung der aktiven Umbauphase anfallen. Der aktuelle Zeitplan sieht einen Baubeginn Mitte 2023.

## 5. Bepflanzung

Budget BID Jahr 2:	24.000,00 €
Defizit aus Jahr 1:	- 5.168,42 €
Wirtschaftsplan BID Jahr 2:	18.831,58 €

Unter den Budgetpunkt „Bepflanzung“ fällt die Pflege, Instandhaltung, Bewässerung sowie der Austausch der Ilexpflanzen.

Die Firma Zum Felde GmbH führt die Bewässerung sowie die Pflege der Pflanzen durch. Ein für das Budget kalkulierte Angebot liegt vor. Eine weitere Kostenposition ist die wiederholte Bestellung von Ilex – Ersatzpflanzen bei der Firma Bruns. Über das laufende BID Jahr mussten nahezu fast alle Pflanzen getauscht werden. Neben Vandalismus waren Beschädigungen durch Flüssigkeiten (Wein, Kaffee, Reinigungsmittel) sowie Wachstumsstörungen (beengter Kübel seit ca. 3,5 Jahren) Gründe für notwendig gewordene Ersatzpflanzungen.

Es ist davon auszugehen, dass das vorhandene Budget aus dem Wirtschaftsplan nicht ausreichen wird. Aus diesem Grund werden alle weiteren bzw. überschreitenden Ausgaben im zweiten BID Jahr aus dem Reservebudget finanziert.

## 6. Quartiersmarketing

Budget BID Jahr 1:	164.000,00 €
Überschuss aus Jahr 1:	35.427,78 €
Wirtschaftsplan BID Jahr 2:	199.427,78 €

Das Budget für das Quartiersmarketing gliedert sich in Unterbudgets:

### Medien, PR, Kommunikation

Mit rund 69.400 € je BID Jahr werden Leistungen im Bereich Medien, PR und Kommunikation finanziert. Darunter fällt vor allem die monatliche Bespielung des Internetauftritts sowie der Social Media Ausritte bei Facebook und Instagram. Diese Plattformen bilden die Basis der Kommunikation nach außen im digitalen Zeitalter. Die Agentur Alsterleben wurde in einem Pitch im November 2021 als „neue“ Agentur ausgewählt. Im August 2022 hat der Aufgabenträger den bestehenden Dienstleistungsvertrag für ein Jahr verlängert. Die Konditionen bleiben gleich.



Um kontinuierlich eine kreative Beratung für das BID vorzuhalten, hat sich der Lenkungsausschuss entschieden, Herrn Edward Zolper auf Grundlage eines 450 € Jobs über den Aufgabenträger anzustellen und monatlich mit dem BID Budget zu finanzieren.

Im Oktober 2022 wird eine Anpassung der Mini-Job Vergütung erfolgen. Die Vergütung wird von 450 € auf 520 € angepasst.

Hinzukommen weitere, medienwirksame PR – und Kommunikationsmaßnahmen, welche die BID - eigenen Veranstaltungen und Aktionen promoten.

## 6.2 Veranstaltungen, Aktionen

Das Quartiersmarketing und damit der Budgetpunkt „Veranstaltungen und Aktionen“ wird auch im zweiten BID Jahr das Hauptaugenmerk des BIDs sein. Im ersten BID Jahr hat sich das Gremium in einem Marketingworkshop im November 2021 neu positioniert.

Alle zuvor umgesetzten Maßnahmen, wie die HH Sommergärten 2021, konnten mit dem BID Budget II finanziert werden (Summe der Kosten ca. 35.000 €). Eine weitere Kosteneinsparung ist aufgrund der Corona Pandemie entstanden. Das Gremium entschied sich gegen ein offizielles Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung 2021/2022, sodass ca. 20.000 € eingespart werden konnten.

Aus diesem Grund setzt sich der Überschuss in Höhe von 35.427,78 € zusammen. Dieser wird im zweiten BID Jahr benötigt, um die Auswirkungen der Pandemie und des Ukraine Krieges zu kompensieren. Es wird prognostiziert, dass dem Einzelhandel eine schwere Zeit bevorsteht.

Nachtrag/ Vorschau:

Der Aufgabenträger hat für das BID PV im ersten BID Jahr in Abstimmung mit dem Lenkungsausschuss Gebrauch einer Antragsstellung beim Corona Neustart Fonds vorgenommen.

Dieser Antrag bezog sich auf den Eigenerwerb von rund zwanzig Stelen, welche in der Vergangenheit zu den Sommergärten und zur Affordable Art Fair eingesetzt worden sind. Die Stelen bezog das BID über die Firma Luminar. Die Mietkosten waren bzw. sind immens hoch, sodass eine Eigenanschaffung in Bezug auf den mehrmaligen Einsatz während der kommenden BID Jahre deutlich kostengünstiger ist.

Die Agentur Edward Z hat sich um den Bau eines Prototyps gekümmert. Die Stelen wurden in Rumänien gefertigt. Auslieferungstermin war ursprünglich Mitte August 2022. Aufgrund des Kriegsausbruches in der Ukraine kam es jedoch zu Materialengpässen sowie zu Fertigungsverzögerungen.



Eine Abrechnung der Stelen konnte jedoch erst mit Auslieferung erfolgen, daher erfolgt die Abrechnung im zweiten BID Jahr:

Die Kosten für die Stelen betragen rund 25.263,70 €, Angebot vom 27.06.2022. Die Bewilligung der FHH beträgt 16.407,00 € vom 09.06.2022, vgl. R. Nr. 6.2.28. Die Stelen sind unter R.Nr.6.2.29 abgerechnet, gemäß Angebot und im zweiten BID Jahr berücksichtigt.

### 6.3. Sonstige Kosten

Dieser Budgetpunkt wird auch im zweiten BID Jahr gemäß Maßnahmen- und Finanzierungskonzept berücksichtigt. Hierunter fallen weiterhin Ausgaben, die arrondierend dem Budget „Marketing“ zuzuordnen sind.

## **7. Evaluation**

Budget BID Jahr 2:	0,00 €
Überschuss aus Jahr 1:	3.333,33 €
Wirtschaftsplan BID Jahr 2:	3.333,33 €

Die finanziellen Mittel für eine Evaluation sind auf drei BID Jahre zu gleichen Teilen verteilt. Zu Beginn, zur Mitte der Laufzeit sowie zum Ende.

Das Budget wird entsprechend „gesammelt“ und über die BID Jahre gesammelt bzw. entsprechend ausgegeben, sofern sich ein nachhaltiger Anlass bietet.

Aufgrund der Corona Pandemie und den noch anhaltenden Auswirkungen hat es zum Ende des ersten BID Jahres keinen Sinn gemacht, eine Ab- oder Umfrage durchzuführen. Vielmehr war es von Interesse, sogenannte Round Table Gespräche mit den Einzelhändlern aus den fünf Passagen zu führen, um abzufragen, welche Bedarfe es im Hinblick auf das Quartiersmarketing gibt.

## **8. Koordination, Aufgabenträger**

Budget BID Jahr 2:	82.000,00 €
Überschuss aus Jahr 1:	0,00 €
Wirtschaftsplan BID Jahr 2:	82.000,00 €

Die Tätigkeiten werden gemäß Maßnahmen- und Finanzierungskonzept durch die Zum Felde BID Projektgesellschaft mbH ausgeführt. Die Abrechnung erfolgt alle drei Monate gemäß Maßnahmen- und Finanzierungskonzept.

### **9. Rechtliche Beratung**

Budget BID Jahr 2:	5.000,00 €
Überschuss aus Jahr 1:	4.219,51 €
Wirtschaftsplan BID Jahr 2:	5.000,00 €

Im ersten BID Jahr hat das BID eine rechtliche Beratung im Kontext „Corona Neustart Fonds“ in Anspruch genommen. Es wurde geprüft, in welcher Gesamthöhe der Aufgabenträger berechtigt ist, Fördermittel für die von ihm betreuten BIDs zu beantragen. Die Rechnung wurde mit 50 % vom BID Hohe Bleichen – Heuberg getragen.

Alle Widerspruchsverfahren zur BID Einrichtung im August 2021 konnten geklärt werden. Aus diesem Grund geht der Aufgabenträger davon aus, dass die für das zweite BID Jahr eingeplante Summe in Höhe von 5.000,00 € ausreichend ist. Der Überschuss aus dem ersten BID Jahr wird dem Reservebudget zugeführt.

### **10. Gebühren FHH**

Budget BID Jahr 2:	0,00 €
--------------------	--------

Die Gebühren wurden im ersten BID Jahr von der Stadt Hamburg einbehalten. Es fallen keine weiteren Gebühren an.

### **11. Finanzierung**

Budget BID Jahr 2:	825,00 €
Überschuss BID Jahr 1:	1.650,00 €
Wirtschaftsplan BID Jahr 2:	825,00 €



Im ersten BID Jahr war keine Finanzierung erforderlich. Der Überschuss aus dem ersten BID Jahr wird dem Reservebudget zugeführt.

## 12. Reserve

Budget BID Jahr 2:	40.000,00 €
Überschuss aus Jahr 1:	40.000,00 €
Abzüglich widerspruchsbefangene Summe:	4.297,00 €
<i>Summe:</i>	<u>35.703,00 €</u>

Verschiebungen aus BID Jahr 1:

Vorkosten:	30.000,00 €
Rechtliche Beratung:	4.219,51 €
Finanzierung:	1.650,00 €
Reserve (abzgl. WP)	35.703,00 €

Im ersten BID Jahr war der Einsatz des Reservebudgets nicht erforderlich. Der Überschuss aus dem ersten BID Jahr wird dem Reservebudget zugeführt.

Summe:	<u>71.572,51 €</u>
--------	--------------------

➔ **Wirtschaftsplan BID Jahr 2: 107.275,51 €, vgl. Wirtschaftsplan**

Das zweite BID Jahr wird die Auswirkungen der Corona Pandemie sowie des Ukraine Kriegs weiter begleiten. Es sind zahlreiche Maßnahmen im Marketing vorgesehen, um wieder mehr Menschen für die Innenstadt als Aufenthaltsort zu begeistern. Dies wird nur mit besonderen Aktions- und Veranstaltungsformaten gelingen. Mehrausgaben sind im Budget „Bepflanzung“ und für die Überplanung, Neustrukturierung des Passagenviertels aufgrund der Überplanung „Jungfernstieg“, Große Bleichen und Neuer Wall zu erwarten. Des Weiteren bleibt abzuwarten, wie sich die Preise in Bezug auf alle aufgeführten Maßnahmen entwickeln.